

**Errichtung einer EOF-Wohnanlage, WBG Nürnberg  
an der Ingolstädter Straße 229 in drei Bauabschnitten**

Bauherr: WBG Nürnberg  
Planfertiger: Löser, Körner & Partner Architekten, Nürnberg  
Vorlage: Bauabschnitt 1 Bauantrag  
Bauabschnitt 2 + 3 Vorprojekt

Es wird seitens der Baukunstbeiräte anerkannt, dass sich die städtebauliche Struktur des Quartiers in den nächsten Jahrzehnten im Detail weiterentwickeln wird. Dies sollte jedoch unter Beibehaltung der charakteristischen Merkmale der städtebaulichen Körnung, wie z. B. der schlanken Einzelbaukörper in „offener Bauweise“ erfolgen. Nachverdichtung, Ersatzbauten oder Veränderungen der Dachformen sind vor diesem Hintergrund zu prüfen aber auch nicht generell auszuschließen. Die Aufstellung eines städtebaulichen Entwicklungsplanes für die Siedlung würde die Beurteilung der Einzelmaßnahmen erleichtern und gute Entscheidungshilfen bieten.

Hinsichtlich des vorgelegten Projektes empfiehlt das Gremium die Baukörperstellung in Varianten zu untersuchen, wobei das Freihalten der Grundstücksinnenfläche durch einen begrünten Hof beibehalten werden sollte. Es wird u. a. die Gliederung in zwei einfach proportionierte Riegel mit Betonung durch den zur Ingolstädter Straße parallel verlaufenden Hauptbaukörper und die straßenbegleitende Stellung des zweiten Hauses Richtung Nerzstraße angeregt.

Generell kann sich die Baumasse erhöhen, sofern auch die östlichen Nachbargebäude zukünftig größer werden. Die Notwendigkeit einer Erhöhung der Geschossigkeit Richtung Kreuzung kann noch nicht abschließend beantwortet werden. Diese wäre aber als westlicher Kopf des Baukörpers an der Ingolstädter Straße zu prüfen.

Es wird nicht zwingend ein Satteldach gefordert, vielmehr ist die Dachausbildung im Zusammenhang mit der Untersuchung der Baumassevarianten zu entwickeln und dann zu beurteilen.

Farb- und Fassadengestaltung waren noch nicht Gegenstand der Besprechung. Um Wiedervorlage wird gebeten.

**Errichtung einer EOF-Wohnanlage, WBG Nürnberg**  
**Ingolstädter Straße 229**

Bauherr: WBG Nürnberg  
Planfertiger: Löser, Körner und Partner Architekten, Nürnberg  
Vorlage: Bauabschnitt 2 und 3

(Behandlung im BKB am 26.11.2009)

Die Entwurfsverfasser sind der Empfehlung des Baukunstbeirates gefolgt und legen Varianten zum Entwurf vor. Eine der Varianten mit einer spitzwinkligen Eckbebauung scheint diskussionswürdig, wird aber im Verlauf der Diskussion als zu „aggressiv“ empfunden und soll nicht weiterverfolgt werden.

Ein weiterer Vorschlag einer geradlinigen Bebauung an der Ingolstädter Straße mit Flachdächern und einer höheren Geschossigkeit als „Kopf“ zur Kreuzung, sowie einem zweiten Baukörper parallel zur Nerzstraße wird seitens des Gremiums für gut befunden. Der Baukörper an der Nerzstraße sollte jedoch ebenfalls mit einem Flachdach ausgebildet werden. Wünschenswert ist eine stärkere Betonung des Zugangs zum begrünten Hof, etwa durch Platzierung eines Baumes.

Die Farbgestaltung soll zurückhaltender ausgeführt werden als vorgelegt; sie soll dem Baukunstbeirat bei Vorstellung der Fassadengestaltung des „Kopfbaues“ zur weiteren Beurteilung vorgelegt werden.

Der Beirat empfiehlt der WBG die Weiterentwicklung des Gebietes mit der gleichen Sensibilität zu betreiben und wünscht dem Projekt ein weiteres gutes Gelingen.

**Protokoll zur 174. Sitzung des Baukunstbeirates am 06.12.2012**

zu TOP 8 – Vorprojekt

Wiedervorlage –

Erweiterung einer Wohnanlage; 3. Bauabschnitt

Ingolstädter Str. 229/Nerzstraße

Das vorgelegte Projekt ist der 3. Bauabschnitt im Bereich Ingolstädter-/Nerzstraße der Wohnungsbaugesellschaft wbg Nürnberg und wurde bereits am 26.11.2009 und am 14.01.2011 dem damaligen BKB zur Begutachtung vorgelegt.

Zur Diskussion standen drei Alternativen, wobei die jetzt vorgelegte Variante vom damaligen BKB als diskussionswürdig, aber auch als zu "aggressiv" bezeichnet wurde. Allerdings erfuhr die jetzige Lösung gerade im Eckbereich eine konsequentere Ausformung mit einem durchgesteckten, großzügig nutzbaren Laubengang. Durch dieses Konzept wird die Ecke nicht geschlossen, sondern eröffnet Einblicke in den dahinter liegenden Wohnhof. Dennoch wird empfohlen, die fragliche Ecke vom Schema zu befreien und einer bauplastischen Verbindlichkeit zuzuführen. Die genaue Positionierung von Lift und Treppe sollte noch untersucht werden, ebenso der bauliche Abschluss des Hauptbaukörpers nach Westen. Die diagonale Wohnungstrennwand sollte an das orthogonale System angepasst werden. Der kleine Bauteil an der Ingolstädterstraße muss um ein Geschöß reduziert werden und soll als selbstverständliche Verlängerung des nördlichen Bestandes gesehen werden.

Zusammenfassend gesagt, ein Wohnprojekt mit einer erwartbaren hohen Wohnqualität, welches unter Beachtung obiger Kommentare und einer noch weiterzuentwickelnden Freiflächenplanung der Einreichung zugeführt werden kann.



Nürnberg, den 06.12.2012

Herr Architekt Egli, Vorsitzender  
Herr Prof. Kovatsch  
Frau Dipl.-Ing. Hochrein  
Herr Prof. Pesch  
Herr Dipl.-Ing. Diezinger